

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

zum 2. Advent im Lesejahr A

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, komm, um die Welt zu erlösen. Wir wollen uns bereit machen und unsere Ohren öffnen für dein frohmachendes Wort. Herr, komm in unsere Herzen. (nach Jes 30,19.30)

Ich lese die zweite Lesung der Messliturgie: Römerbrief 15,4-9

„Alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben.

Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist.

Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes! Denn, das sage ich, Christus ist um der Wahrhaftigkeit Gottes willen Diener der Beschnittenen geworden, um die Verheißung an die Väter zu bestätigen; die Heiden aber sollen Gott rühmen um seines Erbarmens willen, wie geschrieben steht:

Darum will ich dich bekennen unter den Heiden und deinem Namen lobsingen.“

Zur Besinnung

Ich lese den Text als Heidenchrist. Gott rühmen als Ziel.

Geduld – Trost – Hoffnung – eines Sinnes sein: das Bibelwort, Jesus Christus

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich danke Gott.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten; der Herr wende sich uns zu mit seinem Frieden. Amen